

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Grundlagen der Debatte über Verrechtlichung	13
1.2	Das Völkerrecht als Gegenstand von Rechts- und Politikwissenschaft	17
1.3	Verrechtlichung und »Global Governance«	21
1.4	Funktionen des internationalen Rechts	26
1.4.1	Instrumentale Funktion	27
1.4.2	Normative Funktion	28
1.4.3	Konfliktregulierende Funktion	29
1.4.4	Zivilisierende Funktion	30
2	Theoretische Schulen internationaler Verrechtlichung	33
2.1	Realistische und neorealistische Ansätze	33
2.2	Institutionalistische Ansätze	38
2.2.1	Die Englische Schule	39
2.2.2	Rationaler Institutionalismus	42
2.3	Liberale Ansätze	45
2.3.1	Liberaler Internationalismus	46
2.3.2	Postnational-kosmopolitische Ansätze	49
2.3.3	Funktionalistisch-rechtspluralistische Ansätze	54
2.4	Konstruktivistische Ansätze	56
3	Globale Verrechtlichung: eine Begriffsbestimmung	61
3.1	Entwicklungsgeschichte des Völkerrechts: Phasen internationaler Verrechtlichung	62
3.1.1	Phase I: »Gerechter Krieg«	63
3.1.2	Phase II: Klassisches Völkerrecht	67
3.1.3	Phase III: Modernes Völkerrecht	76
3.2	Elemente globaler Verrechtlichung	99
3.2.1	Rechtsnormen	101
3.2.2	Institutionen	104
3.2.3	Rechtsbewusstsein	111
3.2.4	Rechtsverhalten	114

3.3	Stufen globaler Verrechtlichung	120
3.3.1	Verregelung	121
3.3.2	Verrechtlichung	125
3.3.3	Justizialisierung	128
3.3.4	Konstitutionalisierung	132
4	Entwicklungstendenzen globaler Verrechtlichung	139
4.1	Erweiterung des Regelungsanspruchs: Von der absoluten staatlichen Souveränität zur Permeabilität	140
	Ideengeschichte staatlicher Souveränität	140
	Der Untergang des großen Leviathan: Von der absoluten Souveränität zur Permeabilität	144
4.2	Erweiterung der Regelungsintensität	149
4.3	Erweiterung des Regelungsumfangs	151
4.4	Hierarchisierung völkerrechtlicher Normen	154
4.5	Transnationalisierung und Individualisierung des internationalen Rechts	162
4.6	Medialisierung und Öffentlichkeitswirkung des Völkerrechts	171
4.7	Kulturelle Universalisierung des Völkerrechts?	177
5	Entrechtlichung: Gegenläufige Tendenzen	186
5.1	»Neue Kriege«, Terrorismus und Anti-Terror-Strategien	188
5.2	Dialektik von Entrechtlichung und Verrechtlichung: »Humanitäre Intervention« und »Responsibility to Protect«	193
5.2.1	Unilaterale humanitäre Intervention	195
5.2.2	Gewohnheitsrecht auf (unilaterale) humanitäre Intervention?	201
5.2.3	Multilaterale humanitäre Intervention mit UN-Mandat	206
5.2.4	Eine neue Perspektive: menschliche Sicherheit	212
5.2.5	Von der Entrechtlichung zurück zur Verrechtlichung? Die »Responsibility to Protect«	217
5.3	Die Versuchungen des Unilateralismus: Verrechtlichung und US-Außenpolitik	233
5.3.1	US-Außenpolitik und die Verrechtlichung der internationalen Beziehungen	235
5.3.2	Extraterritoriale US-Jurisdiktion vs. universelle Jurisdiktion	239
5.3.3	Widerstand gegen wichtige Verrechtlichungsschritte im Völkervertragsrecht	245

5.3.4	Mängel in der Umsetzung des ratifizierten Völkervertragsrechts	257
5.3.5	Schwächung des Gewaltverbots und des humanitären Völkerrechts	260
5.3.6	„Völkerrechts-Exzeptionalismus“ als Gefahr für Rechtsgleichheit und Multilateralismus	271
6	Verrechtlichung und Entrechtlichung: eine Bilanz	276
	Der Beitrag der Theorien der Internationalen Beziehungen zur Analyse von Verrechtlichung	278
	Phasen der Völkerrechtsgeschichte	282
	Der Begriff globaler Verrechtlichung	285
	Entwicklungstendenzen globaler Verrechtlichung	288
	Entrechtlichungsprozesse als gegenläufiger Trend	296
	Fazit	302
	Literaturverzeichnis	307